



Photo: Durban ICC

Durban ICC: Südafrikas MICE-Industrie ist eine wichtige Antriebskraft bei der Bewältigung von Herausforderungen.
 Durban ICC: South Africa's MICE industry is a major driver for mastering challenges.

SÜDAFRIKA

Leuchtender Silberstreif

Seit der Eröffnung vor fast 21 Jahren fungiert das Durban ICC als Katalysator für wirtschaftliche Entwicklung. Es sorgt für Steuereinnahmen und Jobs.

Für die Chefin des Durban ICC, Lindiwe Rakharebe, befindet sich Südafrika an einem entscheidenden Punkt in der Geschichte. „Obwohl das Land derzeit eine Phase des wirtschaftlichen Vertrauens genießt, sind in den nächsten Jahren große Herausforderungen zu meistern“, sagt sie. „Unsere Branche wird dabei einer der Antreiber sein, wenn es darum geht, die jeweiligen Probleme zu lösen“, spricht sie von einem Silber-

streif. Schließlich ist die MICE-Industrie längst ein leuchtender Wachstumstreiber. Schon seit elf Jahren gibt es eine Studie über den Einfluss des Durban ICC auf die nationale und lokale Wirtschaft. Für den „Report 2017“ wurde das Beratungsunternehmen Grant Thornton South Africa damit beauftragt. Dessen Fachleute haben verschiedene makro-ökonomische Kennzahlen ermittelt: So trug das Durban ICC vergangenes Jahr knapp 4,9 Milliarden Rand

(330 Millionen Euro) zum südafrikanischen Bruttoinlandsprodukt bei.

Gleichzeitig sorgten die Aktivitäten für ein Steueraufkommen von fast 19 Millionen Euro. Darüber hinaus wurden allein 2017 mehr als 11.000 direkte und indirekte Jobs geschaffen. Die insgesamt gezahlten Löhne summierten sich auf knapp 60 Millionen Euro. Auch selbst kann sich das Durban ICC über gute Ergebnisse freuen, wie der Blick in die Bilanz zeigt. Für das vergangene Fiskaljahr, das am 30. Juni des letzten Jahres endete, meldete das Unternehmen solide Zahlen. Dies ist auch deshalb bemerkenswert, weil sich das ökonomische Umfeld recht „herausfordernd“ zeigte. Obwohl die lokale Ökonomie in eine Rezession abglitt, hat das Veranstaltungszentrum die Umsätze um sechs Prozent gesteigert. Der Nettogewinn nach Steuern wuchs sogar um 30 Prozent: Weil nämlich Kostenkontrolle angesagt war, blieben die Aufwendungen unterhalb des veranschlagten Budgets (www.icc.co.za). **PB**

„Eine Zeit des neuerlichen Optimismus“

Lindiwe Rakharebe, CEO des Durban ICC, über das Wirtschaftsklima, die Auswirkungen auf das Veranstaltungsgeschäft und den aktuellen Kalender ihres Hauses.

Wie ist die ökonomische Stimmung in Südafrika?

Dankenswerterweise hat die Wirtschaft zuletzt Zeichen der Erholung gezeigt und sich aus der jüngsten Rezession gezogen. Wir genießen eine Zeit des neuerlichen Optimismus im Land. Kürzlich wurde in Südafrika

ein neuer Präsident ernannt und eine Reihe von Kabinettsministern. Dazu kommt, dass Südafrikas Investment-Rating – Baa3 – durch die Ratingagentur Moody's Investors Service bestätigt wurde. Die Aussichten des Landes wurden in stabil geändert.

Was bedeutet das für Messen und Kongresse in Südafrika?

Die genannten Entwicklungen sind ein gutes Zeichen für kontinuierliches Wachstum in unserer Messe- und Kongresswirtschaft. Gleichzeitig wird internationalen Organisatoren weitaus mehr Vertrauen eingefloßt, ihre Veranstaltungen nach Südafrika zu bringen.

Wie sieht 2018 das Veranstaltungsprogramm im Durban ICC aus?

Wir haben einige wundervolle Ereignisse zu Gast. Dazu zählen die Konferenz der Internationalen Fernmeldeunion und die Messe ITU Telecom World 2018. Erstmals gibt es die Bio Africa Convention und es trifft sich der BRICS-Rat. Besonders erfreut sind wir über die World Travel Awards und die Galazeremonie „Indischer Ozean“ im Oktober. Letztmalig hatten wir dieses Ereignis 2009 bei uns. Wir können dann auch alte Freunde, Kollegen und Medien aus aller Welt wieder begrüßen.